



Konfliktlösemanagement an unserer Schule

Grundsätzliches

Sobald Menschen miteinander zu tun haben, kann es zu Konflikten kommen. Diese Auseinandersetzungen können hilfreich und fruchtbar sein, solange gewisse Regeln eingehalten werden. Dieser Leitfaden regelt, wie bei einem Konfliktfall vorgegangen werden soll.

Ein Problem sollte idealerweise dort gelöst werden, wo es aufgetaucht ist. Insbesondere wollen wir unsere Schülerinnen und Schüler ermutigen, die Problemlösung selbst in die Hand zu nehmen. Es ist wichtig, dass jedes Problem zeitnah gelöst wird. Bei den Gesprächen sind vor allem Höflichkeit und gegenseitiger Respekt Grundvoraussetzungen. Wir wollen Probleme gemeinsam lösen, so dass an unserer Schule für alle die gute Lern- und Arbeitsatmosphäre erhalten bleibt.

Vorgehen für Schülerinnen und Schüler

Schülerinnen und Schüler können sich bei Problemen untereinander an die Streitschlichter, alle Mitglieder der SMV sowie an jede Lehrkraft, insbesondere die Klassenleitung wenden. Sollte das Gespräch nicht zum gewünschten Erfolg führen, kann der Jugendsozialarbeiter hinzugezogen werden.

Bei Problemen zwischen Schülern und Lehrkraft sollte zunächst ein persönliches Gespräch zwischen den Beteiligten geführt werden. Zu diesem Gespräch kann der Klassensprecher, ein Schüler des Vertrauens, eine Verbindungslehrkraft oder die Klassenleitung hinzugezogen werden. Auch der Jugendsozialarbeiter kann mit eingebunden werden.

Führt das Gespräch nicht zur Konfliktlösung oder sieht sich das Kind nicht in der Lage, ein solches zu führen, informiert der Schüler seine Eltern, die dann Kontakt mit der Lehrkraft aufnehmen (siehe unten).

Handelt es sich um ein Problem der Klasse mit einer Lehrkraft, sollte zunächst ein Gespräch zwischen Klassensprecher und Lehrkraft stattfinden.

Bei Bedarf können die Klassenleitung, eine Verbindungslehrkraft, der Jugendsozialarbeiter und ggf. die Elternvertreter hinzugezogen werden.

Vorgehen für Eltern

Bei Problemen zwischen Schülern und Lehrkraft ermuntern die Eltern ihr Kind, zunächst im direkten Gespräch mit der Lehrkraft eine Lösung zu finden. Sieht sich das Kind zu diesem Schritt nicht in der Lage oder war das Gespräch nicht zielführend, nehmen die Eltern direkt mit der Lehrkraft Kontakt auf.

Je nach Sachlage kann bereits ein Telefonat das Problem klären. Reicht dies nicht aus, wird ein persönliches Gespräch vereinbart. Zu diesem kommen in der Regel die Eltern, die Lehrkraft und das Kind. Abhängig von dem Problem kann es sehr sinnvoll sein, zu diesem Gespräch auch die Klassenleitung hinzu zu bitten. Im Einzelfall können sich die Eltern auch an die Klassenelternvertreter oder den Jugendsozialarbeiter wenden.

Führt dieses Gespräch aus Sicht der Eltern nicht zur Konfliktlösung, können sie sich an die Schulleitung wenden. Bei Bedarf kann nun ein erneutes Gespräch zwischen Eltern und Lehrkraft stattfinden, diesmal aber mit der Schulleitung und auf Wunsch auch mit der Klassenelternvertretung und dem Jugendsozialarbeiter.

Die Eltern können sich bei Problemen an die Elternvertreter der Klasse wenden. Falls die Elternvertreter von mehreren Eltern zu einem Thema angesprochen werden, können sie Kontakt zu der betreffenden Lehrkraft aufnehmen.

Vorgehen für Lehrkräfte

Bei anhaltenden oder schwerwiegenden Problemen mit einzelnen Schülern nimmt die Lehrkraft Kontakt mit den Eltern auf.

Hat eine Lehrkraft ein Problem mit einer ganzen Klasse, wendet sie sich an die Klassenleitung, welche die Elternvertreter informiert und bei Bedarf eine Klassenkonferenz einberuft.

Bei der Suche nach möglichen Lösungen können die Beratungslehrkraft, die schulpsychologische Beratungsstelle, der Jugendsozialarbeiter oder andere geeignete Fachleute hinzugezogen werden.

Hat eine Lehrkraft ein Problem mit Eltern, kann sie sich an die zuständige Klassenleitung, oder an die Schulleitung wenden.

Anmerkung

- In allen Fällen kann ein Ergebnisprotokoll angefertigt werden. Sobald mehr als nur die Betroffenen teilnehmen, ist dieses obligatorisch. Jeder Teilnehmer erhält eine Kopie.
- Es ist sinnvoll, den Lösungserfolg zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal gemeinsam zu bewerten.